

Begründung:

Gegenüber der Finanzplanung des Jahres 2013 erhöht sich in 2013 der Zuschuss-bedarf des Teilhaushaltes 13 von 1.186.598 Euro um 344.401 Euro auf 1.530.999 Euro. Dieses ist wie folgt begründet:

1. Ergebnishaushalt

Die Erträge gehen gegenüber der Finanzplanung für das Jahr 2013 im Bereich Freizeitbad um 256.300 Euro zurück. Hier wurde in der Planung bereits eine Halbierung der Entgelte aufgrund der zu erwartenden Vollschießung berücksichtigt. Die Schließung dauert zwar länger als nur ein halbes Jahr, es wurde jedoch in den Anfängen von einer Fortsetzung der Teilschließung mit reduzierten Einnahmen ausgegangen sowie von erhöhten Einnahmen nach der Schließung aufgrund der geplanten Entgelterhöhung.

Entwicklung der Aufwendungen

Bei den Aufwendungen ist eine leichte Erhöhung von rd. 50.000 Euro zum Vorjahr zu verzeichnen. Diese liegt in der Erhöhung der Personalkosten (rd. 110.000 Euro) begründet; berücksichtigt wurden hier ausschließlich tarifliche Steigerungen. Ansonsten wurde die Ausgabeseite restriktiv geplant.

Im Bereich „Bürgerhaus“ muss noch eine Korrektur vorgenommen werden. Hier wurde ein Mitarbeiter, der dort nur anteilig tätig ist, versehentlich zu 100 % veranschlagt. Auch eine Personalkostenerstattung für diesen Bereich wurde dort noch nicht berücksichtigt. Insgesamt werden sich die Personalaufwendungen somit um 24.300 Euro reduzieren.

Im Bereich Ergebnishaushalt sind für 2013 keine Bauunterhaltungsmaßnahmen im erheblichen umfang vorgesehen.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt spiegelt die tatsächlichen Zahlungsströme der Einzahlungen und Auszahlungen sowohl des Ergebnishaushaltes als auch der Investitionen. Nach abschließender Beratung in den

Fachausschüssen wird dieser berechnet, da hierfür erst die Investitionsmaßnahmen abschließend beraten sein müssen.

2. Investitionsmaßnahmen 2013 und Investitionsprogramm 2014 bis 2016

Maßnahme	Priorität	Kosten	Aufteilung über mehrere Haushaltsjahre
Bürgerhaus Schortens: Heizungserneuerung und Umbau Obergeschoss	2	70.000 €	Die Verschiebung der Maßnahmen wird empfohlen, um ein Gesamtkonzept zu erstellen.
Bürgerhaus Schortens: Ton-/Lichttechnik 2013	2	12.000 €	Kann um 1 Jahr verschoben werden
Bürgerhaus Schortens: Erneuerung – Mobiliar 2014	2	30.000 €	Sollte für 2014 vorgesehen bleiben
Freizeitbad-Gastronomie: Erwerb - Mobiliar	1a	8.000 €	Ist erforderlich, insbesondere im Rahmen der Gesamtsanierung des Bades
Sportplatz Middelsfähr: Sanierung des Umkleide- gebäudes	1	70.000 €	Teilweise Verschiebung
Sportplatz Klosterpark: Bau- Kunstrasenplatz u. Neubau - Sanitärgebäude	1	835.000 € 1.250.000	Überprüfung der Notwendigkeit aller Maßnahmen
Sportplatz Sillenstede: Bau- Kunstrasenplatz und Sanierung C-Platz	2	917.000/ 116.000	Überprüfung der Notwendigkeit aller Maßnahmen

Zu dem Sportplatz-Sanierungsprogramm, das sich lt. der bisherigen Planungen auch auf die Folgejahre erstreckt, ist angesichts der geplanten Freizeitbad-Sanierung und der damit verbundenen Auflagen über die künftig sehr eingeschränkten Investitionen noch einmal erneut zu beraten. Die

Kommunalaufsicht wird die geplanten Ausgaben in diesem Bereich nicht genehmigen. Insofern sollte lediglich die Umsetzung für notwendige Sanierungsmaßnahmen im Bereich Middelsfähr überlegt werden.

Die Werte der Abschreibungen (Ziffer 16) sind derzeit noch vorläufig. Diese errechnen sich aus den noch zu beschließenden Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber der bisherigen Planung wurden die bislang eingeplanten Maßnahmen zur schrittweisen Sanierung der städtischen Turnhallen gestrichen. Hier ist angesichts der künftig eingeschränkten Investitionen eine Gesamtplanung zu erstellen.

Noch nicht aufgenommen wurde die Ausgabe „Zuschuss an den Heimatverein“ in Höhe von 20.000 Euro, da es zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sitzungsvorlage noch kein abschließender Beschluss vorlag. Ggf. müsste das Investitionsprogramm erweitert und die Ausgabe mit einem Sperrvermerk versehen werden. Im Gegenzug müsste im Teilhaushalt 11 der Verkauf der Liegenschaft als Einnahme ebenfalls veranschlagt werden. Ebenso müsste im Falle eines positiven Ratsbeschlusses die Investition von 6 Mio. Euro für das Freizeitbad (Sanierung & Ausbau) aufgenommen werden.

3. Ziele und Kennzahlen

Die obigen Ziele werden seitens der Verwaltung vorgeschlagen. Für den Bereich des Naturfreibades soll durch eine Jahresplanung (und Werbung) von Veranstaltungs- und Kursangeboten die Einrichtung attraktiver und bekannter gemacht werden.

Für den Bereich Bürgerhaus ist die verstärkte Nutzung als Tagungsort bereits seit Jahren ein Thema. Um dieses zu erreichen, sollte eine Bedarfsanalyse verbunden mit einem Gesamtkonzept erstellt werden, um so diese Veranstaltungsart für die kommenden Jahre weiter auszubauen.

4. Haushaltssicherungskonzept

Da ein Ausgleich des festgestellten Zuschussbedarfes für den Teilhaushalt 13 aus den anderen Teilhaushalten nicht möglich sein wird und auch die bisherige Finanzplanung von einem unausgeglichene Haushalt ausgehen musste, ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen (§ 110 Abs. 6 NKomVG). Hierdurch bedingt ist die Konsolidierung vordringlichstes Ziel für alle Teilhaushalte.

Das bisherige Haushalts sicherungskonzept ist fortzuschreiben und im Hinblick auf den bisherigen Erfolg zu berichten.

Im Haushaltssicherungskonzept 2012 waren für den Teilhaushalt 13 die anliegend dargestellten Punkte aufgenommen. Der erreichte Konsolidierungsbetrag wurde als Istwert 2012 in die Aufstellung übernommen.

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	2011	Ist 2011	2012	Ist 2012	2013
P 1.4.2.4.200	Freizeitbad Aqua Toll	Kostenredu- zierung durch energetische Sanierung	---	---			
P 1.5.7.3.100	Bürgerhaus Schortens	Zuschussre- duzierung durch Entgelterhöhung	---	---	Zurzeit nicht beifferbar	dito	dito

Des Weiteren hat die Verwaltung bereits folgende Vorschläge zur Haushaltskonsoli-dierung gemacht:

freiwillige Leistung Haushaltsplan 2012	Produkt	Zuschuss- bedarf 2012	Vorschlag der Verwaltung für 2013	Anmerkungen
Bücherei im Bürgerhaus	P1.2.7.2.001	147.439 €	140.000 €	Einnahmeerhöhung durch angemessene Entgelt- erhöhung möglich
Bürgerbegegnungs- stätte Roffhausen	P1.2.8.1.200	16.900 €	15.000 €	Die Ausgaben müssten reduziert werden.
Investitionszuschüsse (Anschaffung wertbe- ständ. Gegenstände) an Vereine	P1.2.8.1.100	7.500 €	0 €	Es werden künftig keine Zuschüsse mehr bewilligt.

Naturfreibad Heidmühle	P1.4.2.4.300	40.978 €	25.000 €	Öffnungszeiten ggf. einschränken sowie ggf. Entgelterhöhung.
Bürgerhaus	P1.5.7.3.100	288.932 €	280.000 €	Veranstaltungsentgelte wurden in 2012 erhöht.

5. Bürgerhaushalt

Im Rahmen des 2. Bürgerhaushaltes wurden seitens der BürgerInnen für den Teilhaushalt 13 folgende Anregungen / Einzelschlüsse abgegeben, zu denen die Verwaltung Stellung genommen hat.

Einzelschlüsse / Anregungen der BürgerInnen	Anmerkung/Vorschlag der Verwaltung
Heimatspflege kürzen um 20 % / 50%; Heimathaus vermieten und Ausstellung verlagern ins Bürgerhaus; Förderung von Heimatvereinen nach Richtlinien (keine Einzelfallentscheidung)	Der Heimatverein plant eine Verlagerung der Ausstellung in die „Alte Brauerei“. Durch den Verkauf des Heimathauses wird der Etat reduziert.
Sportförderung kürzen um 50 %	Die Sportförderung ist eine finanz. Unterstützung der Vereine zur Förderung der Jugendarbeit.
Bürgerhaus kürzen um 50 %; Ausgaben deckeln und Personalkosten prüfen; Anhebung der Entgelte bzw. keine kostenlose Nutzung durch Vereine	Eine Entgelterhöhung wurde im Frühjahr 2012 vorgenommen. Die kostenlose Nutzung durch die Vereine ist gewollt und kostengünstiger als die Bezuschussung vereinseigener Anlagen.
Bücherei kürzen um 30 % bzw. Entgelte/ Kosten/ Ausleihen/Nutzen überprüfen und/oder Zusammenarbeit mit Jever prüfen; ggf. Öff.zeiten reduzieren	Auch die Verwaltung hat eine geringfügige Zuschussreduzierung vorgeschlagen. Dabei muss bei allem Kostendruck die Einrichtung aber immer noch attraktiv vom Angebot sein.
Keine Förderung v. Leistungssportlern	Diese Förderung macht einen nur sehr geringen Teil der Sportförderung aus, ist aber dennoch eine Anerkennung der Stadt für das Bemühen der Vereine, Leistungssport zu fördern.

Kürzung bei den Sportplätzen; Mehr Eigenleistung der Vereine fordern	Die Vereine erbringen bereits Eigenleistungen und unterhalten/bewirtschaften die Sportplätze eigenverantwortlich.
Sportplatz Klosterpark schließen	Der HFC ist der größte Fußballverein mit den meisten Sparten. Die vereinseigene Anlage in Schoost reicht jedoch nicht aus, die Spiel- und Übungszeiten des Klosterparks zu übernehmen.
Freibad: Badeaufsicht einschränken (Öffnung während der Schulzeit nur nachmittags);	Die Verwaltung regelt bereits die Öffnungszeiten bedarfsgerecht und nimmt (zumindest bei schlechterem Wetter) auch diese Einschränkung vor.
Freizeitbad: Abgabe an Dritte; Vollschließung des Bades Wellness-/Erlebnisbereich schließen; Entgelterhöhung u. Ausgaben prüfen;	Aufgrund des umfassenden Sanierungs – und betriebswirtschaftlichen Gutachtens und zahlreicher Berechnungen mehrerer Varianten wurde entschieden, nicht nur eine Sanierung sondern auch eine Attraktivitätssteigerung (mit Einbau einer) Sauna als wirtschaftlichste Lösung (einschl. Entgelterhöhung) vorzunehmen.
Freizeitbad: Kostenloser Schwimmkurs für Kinder	Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Bades können kostenlose Kurse nicht befürwortet werden.

Grundsätzlich ist anhand der Vorschläge/Anregungen zu erkennen, dass die Einrichtungen im Sport- und Kulturbereich bei aller Anerkennung der guten Arbeit auch kritisch hinterfragt werden hinsichtlich der Ausgaben. Eine regelmäßige Überprüfung der wirtschaftlichen Situation ist daher angebracht. Die Verwaltung und Einrichtungsleitungen gehen mit dieser Aufgabe jedoch sehr verantwortungsvoll um; dies wird auch dadurch unterstrichen, dass die Sach- und Dienstleistungen restriktiv gehandhabt werden und eine Ausgabenreduzierung für 2013 vorweisen.